

Sinn finden in meinem Tun

Ein erfülltes Leben führen ist das Ziel aller Menschen. Wie kann es gelingen? Und was erfüllt mein Leben mit Sinn? Diesen Fragen geht das diesjährige Thema des Kirchensonntags nach. Eine gemeinsame Entdeckungsreise erwartet uns.

«Wir haben nur eine kurze Lebenszeit. Daher ist es wesentlich, Dinge zu tun, die es wert sind, und diese jetzt zu tun.» Dieses Zitat von Robert Baden-Powell, dem Begründer der Pfadibewegung, stand am Anfang einer Reihe von Fragen auf einem Blatt Papier. Eine Nacht lang wollte ich mich mit diesen Fragen beschäftigen, damals, mit 18 Jahren an meiner Roverwache, diesem Pfadi-Ritual, das der Sinnsuche am Übergang zum Erwachsenenalter gewidmet ist. Es waren Fragen, die mich auf die Spur dessen bringen sollten, was «wert ist, getan zu werden». An dieses Erlebnis fühlte ich mich erinnert, als ich begann, mich mit dem Thema des diesjährigen Kirchensonntags zu beschäftigen.

«Wir Menschen möchten bei dem, was wir tun, Sinn erfahren. Es erfüllt uns mit Lebensfreude, wenn wir uns für etwas Wertvolles und Lohnendes einsetzen. Es motiviert uns, wenn unser Engagement bei Mitmenschen Anerkennung findet», schreibt Annemarie Bieri, Mitarbeiterin des Synodalarats, in den Begleitunterlagen zum Kirchensonntag. Ja, das wollte ich damals auch, als ich mit diesen Fragen an meinem Feuer sass. «Wahres Glück kann nur durch Dienst erlangt werden» las ich da, ein



Foto: Daniel Ritschard

weiteres Zitat von Baden-Powell. Nicht von ungefähr erinnert es an das Jesuswort «Niemand hat grössere Liebe als wer sein Leben einsetzt für seine Freunde.» In der Tat bestätigen aktuelle Studien, dass ein Engagement für andere eine der meistgenannten Quellen von «Sinnerfüllung» ist (Tatjana Schnell, Kilian Trotier «Sinn finden. Warum es gut ist, das Leben zu hinterfragen», Berlin 2024). Was ich gut kann und was ich gerne mache in Einklang zu bringen mit dem, was andere von mir brauchen können – und was mir meinen Lebensunterhalt sichert, sei das Geheimnis eines langen und glücklichen Lebens, sagt eine japanische Lebensweisheit. «Für welche Art von Dienst bin ich am besten geeignet?» lautete die Frage auf meinem Papier, damals, am Lagerfeuer. Im Verlauf der Nacht merkte ich, dass der Sinn dieser Fragen nicht

darin bestand, mit einem kurzen Satz beantwortet zu werden, sondern als Frage dazustehen, immer wieder, lange über jene Nacht hinaus.

Das Thema des diesjährigen Kirchensonntags hat sie wieder einmal geweckt. Und während Sie lesen, diskutiert ein kleiner Kreis von Engagierten genau diese Fragen. An der Feier zum Kirchensonntag am 2. Februar in Sutz nehmen wir Sie mit auf eine gemeinsame Entdeckungsreise. Was gibt mir das Gefühl, etwas Erfüllendes zu tun? Welche Kraft trägt mich auf der Suche nach sinnhaftem Tun? Für welche Art von Dienst bin ich am besten geeignet? Es tut gut, sich diese Frage immer mal wieder zu stellen. Sie hielten und halten mich wach, damals am Lagerfeuer und heute.

Daniel Ritschard, Pfarrer in Sutz

Regionale Veranstaltungen

Regionale Feier des Kirchensonntags
Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Kirche Sutz

«Sinn finden in meinem Tun»
Maja Iseli, Psychologin FSP, Coach
Numa Gaudy, Mimen-Clown
Jürg Fäs, Betreuer, Landwirt
Daniel Ritschard, Pfarrer
Numa Gaudy, Klingende Säge
Esther Marti, Klavier
Anschliessend Kirchenkaffee in der Pfrundscheune.

Gesamtkirchliche
Kirchensonntagskollekte

«Auf den Spuren der Hugenotten»
Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Ins
Infoanlass zur Frankreichreise vom 6.–12. September 2025.
Kontakt: Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin | 032 313 15 17

Mehr Infos unter Seite Ins.



«Abschied – Neubeginn»
Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Ins
Hugenotten im Seeland – Flucht und Neubeginn. Französische Glaubensflüchtlinge brachten Impulse mit. Vortrag von Florian Hitz, Projektleiter Stiftung Via Hugenottenweg.
Mehr Infos unter Seite Ins.

«Abschied – Neubeginn»
Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr
Kirche Vinelz
Abschied oder Neubeginn? Zur Frage der Zukunft der Kirche. Hat die Kirche heute noch eine Chance? Wovon müssen wir uns verabschieden? Was trägt und wird für eine Kirche der Zukunft wichtig sein? Vortrag von Vikar Alexander Dett mit anschliessender Diskussion.

Redaktion des Regionalteils
Daniel Ritschard
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen

www.kirche-sutz-lattrigen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Kirche Sutz

Regionale Feier des Kirchensonntags
«Sinn finden in meinem Tun»
Maja Iseli, Psychologin FSP, Coach
Numa Gaudy, Mimen-Clown
Jürg Fäs, Betreuer, Landwirt
Daniel Ritschard, Pfarrer
Numa Gaudy, Klingende Säge
Esther Marti, Klavier
Anschliessend Kirchenkaffee in der Pfrundscheune.

Gesamtkirchliche
Kirchensonntagskollekte

Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr
Kirche

Abend-Lied-Gottesdienst
Besinnliche Feier zum Ausklang des Wochenendes mit Wort, Musik und Liedern zur gemeinsamen Auswahl.
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti Klavier.
Kollekte: Mädchenhaus Biel

Adressen

Präsidium
Jürg Fäs 032 397 10 18
praesidium@kirche-sutz-lattrigen.ch
Pfarramt
Daniel Ritschard 032 397 12 72
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Sigristin
Eva Etter 032 331 59 36
kirche@kirche-sutz-lattrigen.ch

Sonntag, 2. März, 9.30 Uhr
Kirche

Gottesdienst
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti, Klavier
Anschliessend Kirchenkaffee.
Gesamtkirchliche Kollekte für Internationale Ökumenische Organisationen

Nach dem Morgengottesdienst
in der Pfrundscheune

Kirchenkaffee
Herzliche Einladung zum Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee

Jeden Mittwoch von 9.30-10 Uhr
im Chor der Kirche Sutz

Besinnlicher Zwischenhalt
mit Wort, Stille, Gesang. Eine halbe Stunde Unterbruch im Alltag.
Auskunft: Daniel Ritschard, Pfarrer
Pause während den Schulferien.

Kirchliche Unterweisung (KUW)

KUW 2. und 3. Klasse
Freitag, 14. Februar
13.45–16.15 Uhr
Pfarrstübli

KUW 9. Klasse
Donnerstag, 13. Februar, 18-19 Uhr
Pfarrstübli

Donnerstag, 20. Februar, 18-19 Uhr
Pfarrstübli

Veranstaltungen

Wollness – Stricken
Montag, 3. Februar, 14-17 Uhr
im Pfarrstübli

Immer am ersten Montag im Monat mit Ines Dänzer, 032 397 20 58 und unter kundiger Anleitung von Ruth Möri. Es sind alle herzlich eingeladen in gemütlicher Runde zu stricken und zu plaudern.
Neue Stricker/innen sind herzlich willkommen!

Mittagsstamm für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 5. Februar, 12 Uhr
Pfrundscheune

Immer am ersten Mittwoch im Monat in der Pfrundscheune Sutz. Wir freuen uns, Sie in gemütlicher Runde begrüssen zu dürfen!
Vorankündigung bis 29. Januar, Abmeldung bis 3. Februar auf kirche-sutz-lattrigen.ch, pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch oder 032 397 12 72.
Tagesmenu der Stiftung Mercato Aarberg, 3 Gänge für Fr. 28.- inkl. Mineral und Kaffee. Vegi und Unverträglichkeiten können berücksichtigt werden.

Voranmeldung für den Mittagsstamm vom 5. März bis 26. Februar.



Foto: pixabay, NickyGirly

Theater und Zvieri für Pensionierte und Interessierte

Mittwoch, 19. Februar, 14.30-17 Uhr
Mehrzweckhalle Sutz-Lattrigen

Die Senioren der Liebhaberbühne Biel spielen «Härzchlopfe» ein Lustspiel in fünf Bildern von Kurt Frauchiger.
Was geschieht, wenn eine ehemalige Schauspieler, eine ehemalige Reiseleiterin, eine pensionierte Lehrerein und zwei ledige Herren in einem Kurhaus gemeinsam eine Woche Ferien verbringen, und dabei hoffen, ihre Einsamkeit beenden zu können. Wer vom Personal oder den Kurgästen wird seine Lebenssituation verändern können? Wer wird sein Glück finden? Wie oder wo findet man Trost, wenn sich das Erhoffte nicht realisieren lässt? Irrungen und Verwirrungen wechseln sich gegenseitig ab. Mögliche Antworten werden Sie am Schluss unserer Aufführung finden.

Vorschau

Kinderwoche
Montag 7. bis Freitag, 11. April
14 bis 17 Uhr
Pfrundscheune Sutz

für Kinder von 6-13 Jahren. Wir erarbeiten das Musical «Mats u d'Wundersteine» nach einem Bilderbuch von Marcus Pfister.
Aufführung: Freitag, 11. April, 17 Uhr
Kirche Sutz

Anmeldung ab Anfang Februar unter: www.kirche-sutz-lattrigen.ch
Anmeldeschluss: 7. März 2025

Pfrundscheune

Erzählcafé «Freundschaften»
Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr
Pfrundscheune

Freundschaften begleiten uns, sie bereichern und prägen uns, sind unsere selbst gewählte Familie. Was bedeutet für dich persönlich eine gute Freundschaft? Gibt es eine ganz besondere Freundin, einen ganz besonderen Freund in deinem Leben? Unter der fachlichen Begleitung von Lilian Fankhauser erzählen wir und hören zu. Im Anschluss gemütliches Ausklingen.

Anmeldung an: Claudia Leu, 032 397 10 18 oder kultur@pfrundscheune.ch.
Ein Anlass des Vereins Kultur Pfrundscheune Sutz



Foto: zVg

Ofenhaus Pfrundscheune: Brot- und Züpfeverkauf

Samstag, 15. Februar, 10-12 Uhr
Ofenhaus Pfrundscheune

Der Verein Ofenhaus feuert den Ofen ein und bietet herrliche Brote und Züpfе zum Verkauf an. Das dürfen Sie sich nicht entgehen lassen. Wir freuen uns, wenn Sie vorbei schauen!

Infos zu Angebot und Vorbestellung unter www.pfrundscheune.ch

Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz

www.kirchevinelzluescherz.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Kirche Sutz

«Sinn finden in meinem Tun»
Regionale Feier des Kirchensonntags mit einer Vorbereitungsgruppe
Numa Gaudy, Klingende Säge
Esther Marti, Klavier.

Details siehe Regio-Teil

Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr
Kirche Erlach

Vespergottesdienst
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Musik

Sonntag, 16. Februar 9.30 Uhr
Kirche Vinelz

Gottesdienst
Donald Hasler, Pfarrer
Katrín Luterbacher, Musik
8.45 Uhr Lieder Singen vor dem Gottesdienst!

Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach

Familiengottesdienst mit RegioKUW 5
Philipp Bernhard, Pfarrer
Irène Löffel, Katechetin
Anschliessend Apéro

Kollekten im Dezember

08. Krebsforschung Schweiz, Fr. 182.35
22. Schweizer Tafel, Fr. 159.50
24. Pfarramtliche Hilfskasse, Fr. 249.90
25. Synodarat, Fr. 120.–

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Ferien Pfarramt

Ferien Donald Hasler vom 8.–15. Februar 2025
Vertretung: Stephan Bieri

Für den kostenlosen Fahrdienst zum Gottesdienst für Vinelzer und Lüscherzer melden Sie sich beim Pfarramt.

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Rolf Schneider
anroschnei@bluewin.ch

Pfarramt
Donald Raoul Hasler 032 338 11 38
donaldhasler@me.com

Sekretariat
Carina Bleif 079 580 72 36
info@kirchevinelzluescherz.ch
Montag- und Mittwochvormittag nach Vereinbarung

Kontakte KUW

Klasse 1–6
Sylvia Stampfli 079 667 62 20
Klasse 7–9
Donald Hasler 032 338 11 38

Sigriste
Kathrin Grimm 032 338 20 68
Astrid Gutmann-Rumo 032 338 12 67
Heinz Gutmann-Spahr 079 527 60 43
Jacqueline Krähenbühl 079 760 79 32

Veranstaltungen

GLAUBE KIRCHLICHE BIBEL ERWACHSENENBILDUNG LEBEN SEELAND WEST

Mittwoch, 19. Februar 19.30 Uhr
Kirche Vinelz

Abschied oder Neubeginn? – Zur Frage der Zukunft der Kirche!
Hat die Kirche heute noch eine Chance? Wovon müssen wir uns verabschieden?

Wer trägt und wird für eine Kirche der Zukunft wichtig sein?

Vortrag von Vikar Alexander Dett mit anschliessender Diskussion.

Organisation:
Donald Hasler, 032 338 11 38

Mittagstisch für alle
Freitag, 7. Februar 12 Uhr im Gemeindesaal Lüscherz

12–13.15 Uhr Mittagessen.

Preis: Fr. 10.– für Erwachsene, Fr. 4.– für schulpflichtige Kinder

Anmeldungen bis Mittwochabend 5.2. beim Pfarramt (032 338 11 38)

Vorlesenachmittage
Montag, 10. und 24. Februar, 14 Uhr
im Pfarrhaus

Vollmondsingen
Mittwoch, 12. Februar, 20.30 Uhr
Kirche

Infoanlass zur Gemeindereise
Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Ins

Gemeindereise «Auf den Spuren der Hugenotten» nach Südfrankreich vom 6.–12. September 2025

Neue Lieder Singet dem Herrn! – Jeweils eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst!



Foto: pixabay, pbat34

Neue, zeitgemässe Lieder sollten wir im Gottesdienst singen, ist eine Forderung, die ich oft höre. Aber wenn sie niemand kennt, dann kann sie auch niemand singen, oder nur einige wenige, ganz besonders Begabte. Deshalb wollen wir uns ein bis zweimal im Monat eine halbe Stunde Zeit nehmen, neue Lieder einzuüben und zu singen, so dass wir sie im Gottesdienst dann auch singen können. Instrumente wie Gitarre, Geige, Klavier usw. sind herzlich willkommen, die uns unterstützen und dann auch im Gottesdienst eingesetzt werden können. Zum ersten Mal treffen wir uns am Sonntag, 16. Februar 2025, 8.45 Uhr in der Kirche!

Donald Hasler, Pfarrer

Kirchliche Unterweisung (KUW)

1. Klasse
Freitag, 7. Februar, 13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

4. Klasse
Mittwoch, 19. Februar, 14.30–17 Uhr
Spycher Vinelz

5. Klasse
Mittwoch, 5. Februar, 13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Donnerstag, 20. Februar, ganzer Tag
Kirchgemeindehaus Erlach/Ausflug

Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach Familiengottesdienst

Mittwoch, 26. Februar, 13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

7. Klasse
Dienstag, 18. Februar, 19.30–21 Uhr
Kirche Erlach
Begrüssungs- und Infoabend

8. Klasse
Samstag, 1. Februar, 9.30–12 Uhr
Kirche Vinelz

9. Klasse
Dienstag, 18. Februar, 15.30 Uhr
Donnerstag, 27. Februar 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach Konftavolata

Kirchgemeinde Gampelen-Gals

www.kirchegampelengals.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Kirche Sutz

«Sinn finden in meinem Tun»
Regionale Feier des Kirchensonntags mit einer Vorbereitungsgruppe
Numa Gaudy, Klingende Säge
Esther Marti, Klavier.

Details siehe Regio-Teil

Sonntag, 9. Februar, 9.30 Uhr
Mehrzweckhalle Gals

Der besondere Gottesdienst, mit viel Musik und Text zum Thema «Hildegard von Bingen»
Adrian Baumgartner, Pfarrer
Bertrand Roulet, Klavier

Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Gampelen

Gottesdienst
Adrian Baumgartner, Pfarrer
Bertrand Roulet, Orgel

Stille für alle

Freitag, 14. und 28. Februar, 18.30 Uhr
Kirche Gampelen

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Anna-Katharina Mader 079 669 37 82
kaethi.mader@hispeed.ch

Pfarramt
Adrian Baumgartner 032 313 16 51
info@kirchegampelengals.ch

Sigristin
Ursula Künzli 079 444 79 64

Vergib statt fluche!

Die Vergebung ist unser wichtigster Beitrag zur Heilung der Welt.

Konflikt muss gelöst werden. Er kann nicht umgangen, weggelegt, verleugnet, verkleidet, anderswo gesehen, mit einem anderen Namen benannt oder durch Täuschung irgendeiner Art versteckt werden, wenn ihm entronnen werden soll. Er muss genauso, wie er ist, gesehen werden, dort, wo gedacht wird, dass er sei, in jener Wirklichkeit, die ihm gegeben wurde, und mit dem Zweck, den ihm der Geist zugewiesen hat. Denn dann allein wird seine Abwehr gelüftet und kann die Wahrheit auf ihn leuchten, während er verschwindet.

Gott, die Vergebung ist das Licht, das du dazu erwählt hast, jeden Konflikt und jeden Zweifel wegzuleuchten und den Weg für unsere Rückkehr zu dir zu erhellen. Kein anderes Licht als dieses kann unsern bösen Traum beenden. Kein anderes Licht als dieses kann die Welt erlösen. Denn dieses Licht allein wird nie versagen, da es deine Gabe an deine geliebten Gotteskinder ist.

Die Stimme Gottes bietet allen Gottes Frieden an, die hören und beschließen, ihm zu folgen. Dies ist heute meine Wahl. Und so gehe ich hin, die Schätze zu finden, die mir Gott gegeben hat. Ich suche nur das Ewige. Denn deine Kinder können sich mit nichts weniger als diesem zufrieden geben. Was anderes also



Foto: Adrian Baumgartner

kann sein Trost sein, als was du seinem verwirrten Geist und erschreckten Herzen schenkst, um ihm Gewissheit zu geben und Frieden zu bringen? Die Wahrheit greift

nie an. Sie ist einfach. Und durch ihre Gegenwart wird der Geist aus Phantasien zurückgerufen und erwacht zum Wirklichen. Die Vergebung bittet diese Gegenwart, einzu-

treten und ihren angestammten Platz im Geiste einzunehmen. Ohne Vergebung liegt der Geist in Ketten und glaubt an seine eigene Vergeblichkeit. Mit der Vergebung jedoch leuchtet das Licht durch den Traum der Dunkelheit, schenkt ihm Hoffnung und gibt ihm die Mittel, sich über die Freiheit klarzuwerden, die sein Erbe ist.

Deine Liebe hat uns die Mittel gegeben, uns zu befreien. Vater, wir möchten uns jetzt befreien. Denn indem wir Freiheit schenken, wird sie uns gegeben. Und wir möchten nicht Gefangene bleiben, während du uns die Freiheit anbietest. Dies ist die Entscheidung, nicht wahnsinnig zu sein und mich so zu akzeptieren, wie Gott selbst, mein Vater und meine Quelle, mich erschaffen hat. Dies ist die Entschlossenheit, nicht in Träumen des Todes zu schlafen, während die Wahrheit ewig weiter in der Liebe Freude lebt.

Adrian Baumgartner, Pfarrer

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

www.kirche-erlach.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Kirche Sutz
Regionale Feier des Kirchensonntags
Vorbereitungsgruppe, Numa Gaudy, Klingende Säge Esther Marti, Klavier. Details siehe Regio-Teil.

Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr
Kirche Erlach
Vesper-Gottesdienst
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Anja Lopez, Gesang

Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Gottesdienst
Ruth Ackermann Gysin, Pfarrerin
Francesco Addabbo, Orgel
Anschliessend Predigtkaffee

Ferienabwesenheit Pfarramt
10.–16. Februar
Zuständig für Beerdigungen und seelsorgerliche Notfälle:
Ruth Ackermann Gysin
Telefon: 079 471 07 22

Adressen
Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Jürg Fahm und Jürg Schneider
kirchgemeinderat@kirche-erlach.ch

Pfarramt
Philipp Bernhard 032 338 11 20
pfarramt@kirche-erlach.ch

Infrastruktur / Reservationen
Claudia Lauber 076 283 44 98
sigristin@kirche-erlach.ch

Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Familiengottesdienst mit RegioKUW5
Philipp Bernhard, Pfarrer
Irène Löffel, Katechetin
Elisabeth Profos, Orgel
Anschliessend Apéro

Predigttaxi Anmeldungen bis am Vortag 12 Uhr unter 079 622 06 23

Kirchliche Unterweisung (KUW)
1. Klasse
Freitag, 7. Februar, 13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

4. Klasse
Mittwoch, 19. Februar, 13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

5. Klasse
Mittwoch, 5. und 26. Februar 13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

Donnerstag, 20. Februar, ganzer Tag
Kirchgemeindehaus Erlach /Ausflug

Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst in Erlach

7. Klasse
Dienstag, 18. Februar, 19.30–21 Uhr
Kirche Erlach
Begrüssungs- und Infoabend für Eltern und Schüler/innen

8. Klasse
Samstag, 1. Februar, 9–11 Uhr
Kirchen Vinelz und Erlach

Veranstaltungen

Spiel- und Lismi-Nachmittag
Donnerstag, 6. Februar 13.45–16.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

OFENES OENHAUS
Brotbacktag
Samstag, 8. Februar, 11 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

CAFÉGLISE SPEZIAL
Kaffee & Kuchen
Donnerstag, 13. Februar 14–17 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Im Rahmen unseres «CAFÉGLISE» liest Matthias Schmocker, ehem. Schulleiter der Erlacher Oberstufe sowie Redakteur der «Städtchen-Chronik», aus 36 Jahren und 18 Bänden dieser Dokumentation des Erlacher Lebens und seiner Geschichte. Da gibt es heitere Anekdoten, Wissenswertes aus der Geschichte, originelle Persönlichkeiten und einiges mehr.
Das «CAFÉGLISE» öffnet um 14 Uhr, die Lesung beginnt um 15 Uhr. Vorher und nachher servieren wir Kaffee & Kuchen.

ORGEL SERENADE
Sonntag, 23. Februar, 17 Uhr
Weitere Infos auf dieser Seite

Mittagstisch für alle
Dienstag, 27. Februar, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

Stabat Mater – eine vielstimmige Orgelserenade

Die Februar-Orgelserenade bringt unsere Orgel ins Gespräch mit Vokalmusik. Aljona Kozlova an der Orgel, Alessandra Boër (Sopran) und Isabel Devaux (Mezzosopran) interpretieren zusammen Pergolesis «Stabat Mater». G.B. Pergolesi komponierte im 18. Jh. Musik für die «opera buffa», die komische Oper. Der Stoff des Stabat Mater ist jedoch alles andere als komisch: Maria, die Mutter Jesu, beweint unter dem Kreuz ihren sterbenden Sohn und leidet in ihrer Ohnmacht bittere Qualen. Die Orgelserenade stimmt somit bereits ein auf die Passionszeit, welche zehn Tage später beginnt. Gesang, Orgel, Tanz, Komposition – die drei Musikerinnen sind vielfältig künstlerisch tätig, sie sind international engagiert und auch



Fotos: zVg

regelmässig in der Region Biel-Solothurn zu hören.
Philipp Bernhard, Pfarrer

Nicht verpassen: Sonntag, 23. Februar, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Neu: Vespergottesdienste in der Kirche Erlach

«Bleib bei uns, Gott, der Abend bricht herein...»
Wenn die Sonne untergeht, wird die Welt in ein anderes Licht getaucht. Was den Tag über wichtig war, verblasst. Ruhe kehrt ein. Ein guter Moment für Besinnung, Gebet und berührende Lieder. Darum laden wir Sie nun hin und wieder zu einem Abendgottesdienst ein und stellen uns damit in die alte christliche Tradition der Vesper-Feiern. Mit Abendmahl, Gebeten, Worten für die Seele und viel Musik.
Philipp Bernhard, Pfarrer



Foto: zVg

Der erste Vespergottesdienst findet statt am Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr. Mit Ruth Pellegrini, Musik, Anja Lopez, Gesang und Philipp Bernhard, Liturgie.

Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen

www.rksf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Kirche Sutz
«Sinn finden in meinem Tun» Kirchensonntag der Region
Siehe Gemeindeseite Seeland West

Sonntag, 9. Februar
Kein Gottesdienst
Beachten Sie das Angebot in der Region

Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr
Kirche
Gottesdienst
Ruth Ackermann Gysin, Pfarrerin
Aljona Kozlova, Orgel

Sonntag, 23. Februar
Kein Gottesdienst
Beachten Sie das Angebot in der Region

Veranstaltungen
Spielnachmittag
Montag, 3. und 17. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus

Generationennachmittag
Donnerstag, 6. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus
Mit der Handorgelgruppe «Gartenhüsl»

Adressen
Präsidium Kirchgemeinderat
Raphael Hofmann 079 795 00 85
praesidium@rksf.ch

Pfarramt
Susanne Kühlhorn 032 396 22 25
pfarramt@rksf.ch

Katechetin
Monika Gauchat 079 299 20 43
gauchat.viva@gmx.net

Spielabend
Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Morge-Träff mit Erzählcafé
Freitag, 28. Februar, 9.15 Uhr
Kirchgemeindehaus

GLAUBE KIRCHLICHE BIBEL ERWACHSENENBILDUNG LEBEN SEELAND WEST
Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr
Hugenotten im Seeland – Flucht und Neubeginn
Ref. Kirchgemeindehaus Ins
Siehe Gemeindeseite Ins

Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr
Abschied oder Neubeginn? Zur Frage der Zukunft der Kirche
Kirche Vinelz
Siehe Gemeindeseite Vinelz

Kirchliche Unterweisung

KUW 3. und 4. Klasse
Donnerstag, 6. Februar, 15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 20. Februar, 15.30 Uhr
Donnerstag, 27. Februar, 15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Lebenskreis im Dezember

Abdankung
19. Elisabeth Schwab, 1954, Bern-Bethlemin

Abwesenheit Pfarramt
15.–24. Februar Susanne Kühlhorn
Stellvertretung Frau Pfrn Ruth Ackermann Gysin
Tel. 032 396 22 25; 079 471 07 22

Aus der Kirchgemeinde

Wiehnachtsspatz – Weihnachten



Ob sie den Spatz nun verstehen können?

Foto: Andreas Schneider

Das Spatzenmädchen Angela hüpfte bei Maria in der Küche umher und belauscht, wie der Engel Gabriel Maria verkündet, dass sie den Sohn Gottes zur Welt bringen wird.
Das muss Angela den Menschen erzählen: die Marktfrauen scheuchen das Vögelchen davon; im Bundesrat wird Angela gar als Spinin verdächtigt. Im Kino muss sie gar ein paar Federchen lassen, da sie mit dem Besen verjagt wird, auch die Kinder auf dem Spielplatz verstehen Angela nicht. Schliesslich wendet sie sich an die ganze

grosse Spatzenfamilie, die im Park auf Bäumen, Bänken und Wegen ist.
«Kommet ihr Spatzen, ihr Männer und Frauen» singen sie vereint und besuchen die Heilige Familie im Stall zu Bethlehem.
Das Ad-hoc-Quintett unter der Leitung von Aljona Kozlova hatte weitere zahlreiche schöne Weihnachtslieder eingeübt, die zusammen mit den Teilnehmenden an den beiden Feiern gesungen wurden. Ein herzlichen Dankeschön allen Mitwirkenden!

Stand der KUW8 am Wiehnachtsmärit

Die Schülerinnen und Schüler der KUW8 haben auf dem Adventsmärit in Siselen Hot-Dogs und selbstgebackene Schokomuffins verkauft und einen Parcours für Kinder angeboten. Von den eingenommenen Fr. 314.40 konnten nach Abzug der Materialkosten Fr. 149.55 an die Fondation Suisse de Déménage in Genf überwiesen werden. Diese Organisation räumt in Kriegsgebieten Landminen von Feldern und Wiesen und leistet dadurch wertvolle Aufbauarbeit in kriegs betroffenen Ländern. Landminen sind international verboten und geächtet. Obwohl die meisten Staaten dies anerkennen, fordern die Minen jährlich tausende von Opfern. Die Fondation Suisse de Déménage entfernt Minen, klärt über die Gefahren auf und versorgt Opfer.



Frisch gebacken ...

Foto: S. Kühlhorn

Kirchgemeinde Ins

Brüttelen | Ins | Müntschemier | Treiten

www.ref-kirche-ins.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Kirche Sutz

Regionale Feier des Kirchensonntags
Vorbereitungsgruppe, Numa Gaudy, Klingende Säge und Esther Marti, Klavier. Details unter Regio-Teil

Sonntag, 9. Februar, 9.30 Uhr
Kirche

Gottesdienst
Luana Hauenstein, Pfarrerin
Ursula Weingart, Orgel

Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr
Kirche

Gottesdienst
Irène Löffel, Prädikantin
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Freitag, 21. Februar, 19 Uhr
Kirche

Abendfeier «Zwischenhalt»
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Sonntag, 23. Februar, 10 Uhr
Mehrzweckhalle Brüttelen

Gottesdienst mit Abendmahl
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Ursula Weingart, Klavier

Lebenskreis im Dezember

Abdankungen
2. Walter Jakob-Graf, 1947, Ins
11. Hedwig Mischler-Geissler, 1932, Ins
30. Fritz Tanner-Heubi, 1943, Treiten

Andachten

Dienstag, 18. Februar, 11.15 Uhr
Brüttelenbad

Andacht
Matthias Neugebauer, Pfarrer

Freitag, 28. Februar, 16 Uhr
Alterszentrum Ins

Andacht
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Ursula Weingart, Klavier



Foto: zVg

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Matthias Haldimann 032 313 45 03
praesidium@ref-kirche-ins.ch

Pfarramt Ins
Sylvia Käser Hofer 032 313 15 17
pfarramt.ins@ref.kirche-ins.ch

Brüttelen, Treiten, Müntschemier
Matthias Neugebauer 032 313 13 51
pfarramt.btm@ref-kirche-ins.ch

Verwaltung
Liselotte Fritz-Held, Carina Bleif
0323134755, info@ref-kirche-ins.ch

KUW-Koordination
Andrea Sieber 032 313 47 55
andrea.sieber@ref-kirche-ins.ch

Sozialdiakonie
Christine Oppliger 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Sigrist
Matthias Ritz 079 305 45 98
sigrist@ref-kirche-ins.ch

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Alle 8. Klassen

Dienstag, 18. Februar, 15.30–18 Uhr
Unterricht

Dienstag, 25. Februar, 15.30–18.30 Uhr, Unterricht

9. Klassen, Elternabende
jeweils 19. 30–21.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Dienstag, 18. Februar
Andrea Springbrunn

Mittwoch, 19. Februar
Daniela Frick

Donnerstag, 20. Februar
Ruth Bühler

Abendclub

Samstag, 1. Februar, 9–14 Uhr
Unterricht mit Mittagessen

Kinder und Jugendliche

Chiuchemüüsi
(offene Eltern-Kind-Spielgrupp
Kinder bis 5 Jahre)

Freitag, 7., 21. und 28. Februar, 9.30 Uhr, vor der Kirche

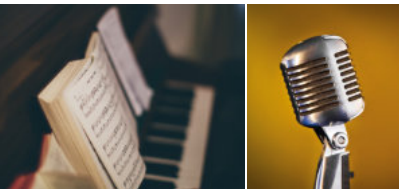


Foto: zVg, pixabay

Offener Chiuche Singe

Quartalsweise treffen wir uns von 19–20 Uhr zum Proben im Kirchgemeindehaus und begleiten einen Gottesdienst.

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, die Lieder von einzelnen Gottesdiensten im Voraus kennenzulernen und einzuüben. Keine Vorkenntnisse und Anmeldung nötig. Wir freuen uns auf Sie. Martin Jenni und Sylvia Käser Hofer

Daten 2025

Freitag, 21.2. (19.30 Uhr, nach Zwischenhalt) **und 28. 2.**

Sonntag, 2.3., 9.30 Uhr, Gottesdienst zum Tag der Kranken

Freitag, 23.5. und 30.5.

Sonntag, 1.6., 9.30 Uhr
Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 8.8. und 15.8.

Samstag, 16.8., 20 Uhr, Musikalische Andacht am Sommerfest

Freitag, 14.11. (19.30 Uhr, nach Zwischenhalt) **und 21.11.**

Sonntag, 23.11., 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Voranzeigen

Treberwurst-Essen
Freitag, 14. März, 12 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins

Anmeldung bis am 3. März an
Christine Oppliger | 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Erste Abendmusik

Sonntag, 23. März, 17 Uhr
Kirche Ins

«Wünsche und Träume»
In spannenden Arrangements erklingen bekannte Melodien aus verschiedensten Stilrichtungen: Nino Rota, Ennio Morricone, Rock- und Popmelodien, ABBA, Gotthard ...

Mit den Ensembles der Musikschule Seeland «Sax Factory» und «Just4Sax» (Leitung: Laurent Wolf) sowie dem Akkordeonensemble «Mezzoforte» und dem Akkordeonorchester Ipsach (Leitung: Maria Werren)

Eintritt frei – Kollekte

Veranstaltungen

Erwachsenenbildung Seeland West

Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Ins

Thema: Hugenotten im Seeland – Flucht und Neubeginn

Siehe Beitrag auf dieser Seite

Suppenzmittag

Donnerstag, 6. Februar, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus Ins

Freitags-Stamm

Freitag, 7. Februar, 16 Uhr
Restaurant Rössli, Ins

Gemeindenachmittage

Jeweils um 14 Uhr mit anschliessendem «Zvieri»

Treiten und Müntschemier:

Mittwoch, 12. Februar
Schulhaus Müntschemier

Lotto – die Preis sind offeriert

Brüttelen:

Mittwoch, 19. Februar
Mehrzweckhalle Brüttelen

«Einführung in die Magie» mit Roger Zeller

Ins:

Mittwoch, 26. Februar
Kirchgemeindehaus Ins

Lotto – die Preise sind offeriert

Für Abholdienst und Fragen:
Christine Oppliger 079 460 01 36

Leseclub

Freitag, 21. Januar, 9.30 Uhr
Begegnungszentrum Verwaltung

Spielnachmittag

Freitag, 21. Februar, 14 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins

Offenes Chiuche Singe

Freitag, 21. Februar, 19.30 Uhr
(nach «Zwischenhalt»)

Freitag, 28. Februar, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Ins

cAFÉ

Sonntag, 23. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Ins

Offener Treff

Dienstag, 25. Februar, 15 Uhr
Café Münz, Ins

Infoanlass zur Gemeindereise nach Südfrankreich

Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Ins

Wir wollen das Land der Hugenotten, die Cevennen in Südfrankreich, bereisen. Die Reise findet zusammen mit der Kirchgemeinde Vinelz vom 6.-12. September 2025 statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Flyer zur Reise liegen in der Kirche auf.

Mit Sylvia Käser Hofer und Donald Hasler, Pfarrer von Vinelz-Lüscherz

Klage- und Trauermauer



Foto: zVg

In der Passionszeit, von Aschermittwoch bis Ostern, steht auch dieses Jahr wieder die Klage- und Trauermauer in der Kirche, um Freud und Leid entgegenzunehmen.

Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin

Abschied und Willkommen im Kirchgemeinderat

Unser herzlicher Dank richtet sich an die beiden Kirchgemeinderätinnen aus Ins, die auf Ende 2024 ihr Amt beendet haben.

Monika Hirschi engagierte sich die vergangenen fünf Jahre speziell im Ressort Diakonie+ und Silvia Kollar im Ressort KUW+. An Sitzungen, bei Gottesdiensten und Anlässen wie dem Sommerfest gaben sie sich ein und prägten das Gesicht der Kirchgemeinde Ins mit. Ein grosses MERCI an die beiden Frauen und

Gottes Segen für sie und ihre Familien.

Willkommen heissen dürfen wir Martin Graf aus Ins. Er wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2024 neu in den Rat gewählt. Am Reformationssonntag 2. November 2025 wird er im Gottesdienst im Amt willkommen geheissen. Wir danken ihm für seine Bereitschaft, das Kirchenschiff mit in die Zukunft zu steuern.

Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin

Hugenotten im Seeland – Flucht und Neubeginn



Vortrag, Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Ins

Wussten Sie: Artischocke, Krautstiel, Spargel, Lauch, Bohnen, Latich, Kardy – einzelne Sorten davon haben die Hugenotten gezüchtet und nördlich der Alpen angepflanzt. In Genf begründeten die Hugenotten denn auch den gewerblichen Gemüseanbau in der Schweiz. Bisher wurde Gemüse nur als Nebenerwerb auf kleinen Flächen angebaut.

Ende des 17. Jahrhunderts fanden rund 60'000 Hugenotten und Waldenser – Reformierte aus Frankreich bzw. Italien – in der heutigen Schweiz eine erste Zuflucht – die Mehrheit von ihnen zog weiter. Die Solidarität mit den verfolgten Glaubensgeschwistern war gross; ebenso die Angst vor Konkurrenz. Obwohl höchstens 20'000 Hugenotten in der Schweiz blieben, prägten sie Gesellschaft und Wirtschaft, wie die Uhren- und Textilproduktion, die Chocolatiers sowie den Gemüseanbau. Auch die sozialen Einrichtungen der Armenspeisung und der Brennholzgesellschaft, die Arme mit Holz versorgten, führten sie ein. Der Stadtstaat Bern steuerte die Migration vom Genfersee bis nach Brugg und siedelte hugenottische Unternehmen auch in Bern an.

Welches sind die Spuren dieser «Flüchtlingswelle» in unserer Region? Was sagt uns diese Geschichte heute?

Herzliche Einladung zum Vortrag von Florian Hitz.
Florian Hitz ist Projektleiter für die Stiftung VIA – welche für die Umsetzung der Kulturroute der Hugenotten und Waldenser in Europa zuständig ist. Er schrieb den Wanderführer zur Hugenottenroute durch die Schweiz und zeichnet ebenso für den Visioguide und die Wanderausstellung «Wurzeln schlagen – Menschen und Pflanzen im Exil» verantwortlich.

Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin

Weitere Anlässe:

Infoanlass zur Südfrankreichreise im September
Mittwoch, 26. Februar, 19. 30 Uhr
Kirchgemeindehaus Ins

Wanderung Hugenottenweg, Aarberg-Lyss
Sonntag, 27. April, 14 Uhr
Kirche Aarberg

Ökumenische Kampagne 2025 «Hunger frisst Zukunft»

Auch wenn es mitunter hinter die grossen kriegerischen Auseinandersetzungen unserer Zeit zurücktritt: Hunger ist nach wie vor ein globales Problem. Der Südsudan, Burundi, Somalia, Jemen, Afghanistan und Syrien gehören momentan zu den Ländern, in denen die Bevölkerungen weltweit am schwersten unter Nahrungsmittelknappheit und teilweise akutem Hunger leiden.

Hier will die ökumenische Kampagne von «Fastenaktion» und «HEKS / Brot für alle» einen Kontrapunkt setzen. Die ökumenische Kampagne eröffnet in diesem Jahr einen neuen Drei-Jahres-Zyklus. Dieser neue Zyklus möchte besonders auf die wachsenden Nord-Süd-Ungerechtigkeiten in Bezug auf die Nahrungsmittelverteilung und den Zugang zu entsprechenden Ressourcen auf unserer Erde aufmerksam machen. Zudem sollen die Ursachen des Hungers thematisiert und nachhaltige Lösungsansätze präsentiert werden. Die Vision dabei ist die einer Welt ohne Hunger, einer Welt, in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist. Denn die Hunger-

krisen im globalen Süden nehmen eher zu als ab: Hunger und Unterernährung verhindern dabei, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft: «Hunger frisst Zukunft».

Im Norden stehen wir daher in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um Hungerkrisen zu überwinden.

Die diesjährige Kampagne dauert vom Aschermittwoch (5. März 2025) bis zum Ostersonntag (20. April 2025). Wie immer gibt es auch in diesem Jahr wieder die «Fastenkalender» mit vielen Informationen, Ideen und Anregungen. Sie liegen im Kirchgemeindehaus und in der Kirche auf. Es sei allen eine bewusste Kampagnenzeit gewünscht!

Matthias Neugebauer, Pfarrer



Kirchgemeinde Täuffelen

Epsach | Gerolfingen | Hagneck | Hermrigen | Mörigen | Täuffelen

www.kg-taeuffelen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Kirche Sutz
Regionale Feier des Kirchensonntags
Details unter Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen

Freitag, 7. Februar, 19 Uhr
Kirche Täuffelen
Laudate Feier
Kerzenlichter, Taizélieder, Texte, Gebet, Stille, Musik
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Marisa Flückiger, Orgel

Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Gottesdienst
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Bettina Moning, Orgel

Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Gottesdienst «Etwas Neues beginnt – Hoffnung auf Frühling und Erneuerung»
«Ich schaffe jetzt etwas Neues! Es kündigt sich schon an, merkt ihr das nicht?» Jesaja 43,19
Silvia Geywitz, Pfarrerin
Bettina Moning, Orgel

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr
Kirche Siselen
Feier zum Weltgebetstag
Details folgen in der März-Ausgabe unter Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen

Kontakt für Trauerfeiern

27. Januar bis 16. Februar
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

17. bis 23. Februar
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

24. Februar bis 16. März
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

Voranzeige



Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Julia Ritz 079 520 13 04
praesidium@kg-taeuffelen.ch

Pfarramt
Mariette Schaeren 032 396 11 44
pfarramt1@kg-taeuffelen.ch
Silvia Geywitz 032 396 13 17
pfarramt2@kg-taeuffelen.ch

Sigrist
Benedikt Stalder 078 340 15 10
sigrist@kg-taeuffelen.ch
Dienstag bis Freitag

Sekretariat
Rebekka Roth 032 396 24 04
verwaltung@kg-taeuffelen.ch
Postfach 255, 2575 Täuffelen
Donnerstags geöffnet

Finanzen
Léa Bichsel 032 396 40 24 (Do)
finanzverwaltung@kg-taeuffelen.ch

Anlässe 60Plus

Seniorenclub
Dienstag, 4. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche

Lesestube
Dienstag, 11. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche

Seniorennachmittag
Dienstag, 18. Februar, 14.15 Uhr
Restaurant Ambiance, Zentrum Breitenfeld, Täuffelen
«E urchige Nomittag» mit Liliane, Walter, Erika und Theres
Anschliessend gibt es ein Zvieri

Winterhöck Epsach
Donnerstag, 27. Februar, 14 Uhr
Restaurant Pintli Epsach

Hirtenfeuer am Heiligen Abend – eine Feier des gemeinsamen Erwartens

Wie die Hirten damals die Geburt eines besonderen Kindes – des Königs und Retters – erwarteten, so versammelten auch wir uns am Heiligen Abend um das Hirtenfeuer. Diese Erwartung verwandelte sich in eine festliche Gemeinschaft, erfüllt von Wärme und weihnachtlicher Atmosphäre.

Mit einem stimmungsvollen Programm der Jugend, begleitet von Flötenklängen und Liedern, wurde der Geist von Weihnachten lebendig. Das Zusammensein war geprägt von gegenseitigen herzlichen Wünschen, Momenten des Friedens und der Freude, gegenseitigem Beschenken, Ermutigen und dem Teilen von Liebe und Dankbarkeit.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Schneeberger vom «Hof under dr Chilche», die mit den herzigen Ziegen aus ihrer Farm unser Hirtenfeuer bereichert und den Abend für alle Generationen noch lebendiger gemacht haben.



Foto: SG

Das Hirtenfeuer liess uns die wahre Bedeutung von Weihnachten erleben: Gemeinschaft, Hoffnung und ein tiefes Gefühl der Verbundenheit.
Silvia Geywitz, Pfarrerin



Kulturkaffee

Rückblick auf ein Engagement als Entwicklungshelfer

Samstag, 15. Februar, 9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche

Der Bieler Göpf Berweger gibt einen Einblick in sein berufliches Engagement, welches humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungspolitik, Menschenrechte und Flüchtlingsintegration umfasst. Als Mitarbeiter verschiedener schweizerischer Nichtregierungsorganisationen erzählt er über seine Erfahrungen in verschiedenen Ländern und in der Schweiz. Auf sein Herzanliegen «Gesellschaft für bedrohte Völker» wird er näher eingehen.

Dazu gibt es Kaffee und Züpfe
Eintritt frei — Kollekte



Epsach
Gerolfingen
Hagneck
Hermrigen
Mörogen
Täuffelen

www.kg-taeuffelen.ch
Foto/Bild: zVg, Pixabay soundset

Weihnachten vereint

Im Advent- und Weihnachtsmonat Dezember begegneten sich in unserer Kirchgemeinde viele Menschen. Ja, Weihnachten vereint. 14 Feiern und Anlässe fanden statt. Geschätzte 600 Personen haben daran teilgenommen. Diese Anlässe wurden auch von Freiwilligen mitgetragen, wofür Ihnen herzlich gedankt sei

Dazu ein Rückblick:
Erstmals fand eine gottesdienstliche Feier einem Advents Zmorge im Kirchgemeindehaus statt. Es war eine gemütliche Runde am gedeckten Tisch und alle durften bei der Andacht mitreden.



Am 6. Dezember besuchte der Samichlaus auf seiner Tour die Gäste an der Weihnachtsfeier im Oberstufenzentrum Täuffelen. Anstelle von Süßigkeiten hat er wertvolle Lebensweisheiten aus seinem Sack gezogen und ausserdem ein Tannenbäumli, welches ein schwindelerregendes Abenteuer hinter sich hatte. Die Spekulationen wer denn dieser geniale Nikolaus war, gehen in die richtige Richtung. Sehr erfreut hat uns auch das Drehorgelspiel.



Beim Konzert der Musikgesellschaft Ins-Mörogen wurde die Adventsgeschichte «nice Socks» erzählt. Danke vielmals den Spendern mit und ohne Namen für die daraufhin geschenkten Socken. Am Märchennachmittag lernten wir, begleitet vom Trio-LaRonde, die Wusselkinder und ihr Wussellied kennen.



Mitten in Epsach im Pintli, erschienen an der Weihnachtsfeier für die Bewohnenden von Epsach und Hermrigen die Epsacher Jodelengel. Sie trafen etwas verspätet ein und fanden kaum Platz hinter der Theke, dafür klang es himmlisch. Im Wohnguet Breitenfeld und Montlig fanden drei Feiern statt. Diese wurden musikalisch vom «Duo ohne Strom» mit Akkordeon und Klarinette begleitet. Nach den Andachten überraschte uns eine Bewohnerin mit einem auswendig vorgetragen schönen Gedicht, und ein Bewohner hat auf seinem Instrument Weihnachtslieder gespielt. Anschliessend wurden Geschenke verteilt und ein wunderbares Nachtessen serviert.

Am 4. Advent wurde mit zwei Musikern der Musikgesellschaft Ins-Mörogen zum Adventfenster «Weihnachten VEREIN't» aufgespielt. Merci für die Unterstützung von Wohnguet Beat. Der Saal im roten Ziegelhaus hat sich einmal mehr bewährt. Die Kollekte zu Gunsten von Médecins sans Frontières, ergab einen Betrag von rund Fr. 400.- Das Seelefon auf dem Dorfplatz wurde täglich neu mit Kunst und Adventsgeschichten bestückt.

Fotos: MS

Die Gottesdienste zu Heiligabend und Weihnachten wurden mit feierlicher Trompeten-, Flöten- und Orgelmusik umrahmt. Mit besinnlichen Gedanken wurde die Bedeutung von Weihnachten in die heutige Zeit und in unser Leben übertragen. Die Silvesterfeier in der mit vielen Kerzenlichtern erleuchteten Kirche, liess uns das alte Jahr mit Gebet und Segen abschliessen. Schon ist Februar. Wir wünschen Ihnen wärmende Sonnenstrahlen und viel Licht im Herzen.
Mariette Schaeren, Pfarrerin

Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Twann | Tüscherz | Ligerz

www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10.15 Uhr
Kirche Twann

Gottesdienst zum Kirchensonntag
Thema: «Sinn finden in meinem Tun. Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben – aber den Tagen mehr Leben.»
Gestaltet von Marianne Käser, Marianne Feitknecht, Ursula Angelrath, Johannes Louis (Vorbereitungsteam), sowie Beteiligung von Mitgliedern der Kirchgemeinde.
Musik mit Miriam Vaucher.
Nähere Angaben siehe Box weiter rechts.

Anschliessend Apéro der Kirchgemeinde

Sonntag, 9. Februar, 18.15 Uhr
Pfarrsaal Ligerz

Gottesdienst
Corinne Kurz, Pfarrerin
Karin Schneider, Klavier

Sonntag, 16. Februar, 10.15 Uhr
Kirche Twann

Gottesdienst
Peter von Salis, Pfarrer
Karin Schneider, Orgel

Adressen

Büro Dorfgasse 52, 2513 Twann

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Eveline Michel 079 315 64 35
Marianne Käser-Ruff 076 490 09 26
praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Pfarramt
Peter von Salis 078 741 37 64
p.vonsalis@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Corinne Kurz 079 289 85 61
c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Sonntag, 23. Februar, 19.30 Uhr
Blanche Église, La Neuveville

Taizé-Gottesdienst
Marc Balz, Pfarrer
Peter von Salis, Pfarrer
Ina Murbach, Vikarin
Miriam Vaucher, Klavier

Kinder und Jugend

KinderTreff

Freitag, 28. Februar, 17.15–20 Uhr
Pfarrsaal Twann

Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander – gemeinsam mit dem KinderTreff-Team.

Anmeldung jeweils bis mittwochs bei Peter von Salis, SMS 078 741 37 64

Besuchsdienst und Seelsorge
Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein seelsorgerliches Gespräch wünschen – melden Sie sich gerne bei:
Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

Post Postfach 10, 2513 Twann

Sigristin Kirche Ligerz
Marlis Salzmann 079 446 09 16
marlise.salzmann@bluewin.ch

Sigristin Kirche Twann
Monika Halter 079 562 35 60
monika-halter@gmx.ch

Verwaltung
Anna Malsy 079 438 28 87
verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Veranstaltungen

Café Zwischenhalt

Montag, 3. Februar, 9–11 Uhr
Pfarrsaal Ligerz

Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch.

Kafi mit em Pfarrer

Freitag, 7. und 21. Februar, 15–17 Uhr
Restaurant «Zum Alten Schweizer», Twann

Donnerstag, 27. Februar, 15–17 Uhr
Restaurant «Kreuz», Ligerz

Mittagstisch für Alleinstehende

Donnerstag, 13. Februar, 12 Uhr
Pfarrsaal Twann

Abmeldungen und Anfragen bei Uschi Magri, 032 315 31 88

KirchenKino

Donnerstag, 27. Februar, 19.45 Uhr
Engel Haus Twann

«Né à Belfond – Versteckt geboren»
Regie: Christa Miranda, 2024

«La Kinderfabrik» nannten Einheimische das abgelegene Haus im Kanton Jura, in dem bis 1978 insgesamt 920 Kinder zur Welt kamen. Es waren ledige Mütter wie Agnes, die versteckt gebär, und Kinder wie Nicole und Urs, die danach zur Adoption freigegeben wurden.

Christa Miranda reist in ihrem beeindruckenden Dokumentarfilm zurück in die Vergangenheit der «Kinderfabrik» und lässt Frauen, die in Belfond ihre Kinder zur Welt brachten, Kinder, die adoptiert wurden, sowie eine Hebamme und Vertreterinnen des Seraphischen Liebeswerks Solothurn zu Wort kommen.

Christa Miranda wird persönlich im Engel Haus dabei sein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kirchliche Unterweisung (KUW)

9. Klasse

Donnerstag, 20. Februar, 19.30–21 Uhr
Pfarrsaal Twann

Elternabend mit der Konfirmationsklasse zur Planung der Konfirmationsreise. Mit Pfr. Peter von Salis und Vikarin Ina Murbach sowie eventuell Kirchgemeinderätin Eveline Michel.

Anschliessend Apéro

Zum Kirchensonntag 2025: Vom Sinn unseres Tuns

Am kantonalen Kirchensonntag (02.02.2025, siehe Gottesdienste) gestalten jeweils Laien den Gottesdienst. Das Thema wird von der Kantonalkirche vorgegeben. Zu «Sinn finden in meinem Tun», dem diesjährigen Thema, hat die Vorbereitungsgruppe Menschen unterschiedlichen Alters in unterschiedlichen Berufen oder Tätigkeiten aus unserer Gemeinde eingeladen. Sie äussern sich zum Sinn ihres aktuellen Tuns. Das geht kaum, ohne auch die Mutter aller Fragen zu streifen, nämlich die Frage nach dem Sinn des Lebens überhaupt.

Es äussern sich eine Weinbäuerin, ein Baufachmann, eine Schülerin, eine Archäologin und Vikarin, ein Bienen-Experte, ein pensionierter Ingenieur und ein weiteres vielseitig interessiertes und engagiertes Mitglied der Kirchgemeinde.

Durch diese Stunde, die sich einer grossen Frage über die Auseinandersetzung mit unserem Tun anzunähern versucht, führen Mitglieder des Kirchgemeinderats.

Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen!

Konzertreihe

«~WASSER~ Quelle des Lebens»

Sonntag, 23. Februar, 17.15 Uhr
Kirche Twann

GUITARP DUO

Maurizio Grandinetti, Gitarre
Consuelo Giulianelli, Harfe und Gesang

Gespielt werden Werke von:

- Johann Kaspar Mertz (1806–1856)
- Franz Liszt (1811–1886)
- Alphonse Hasselmans (1845–1912)
- Claude Debussy (1862–1918)
- Erik Marchelie (*1957)
- Maurice Ravel (1875–1937)
- Manuel de Falla (1876–1946)

Eintritt frei, Kollekte

Abwesenheit Corinne Kurz

Unsere Pfarrerin Corinne Kurz erwartet ihr drittes Kind und wird vom 10.02.2025 bis zum 31.12.2025 abwesend sein. Wir wünschen Corinne und ihrer Familie alles Gute, für die Zeit der Erwartung und ebenso für die erste Zeit als «neue» Familie!
Peter von Salis und Ina Murbach übernehmen einen grossen Teil ihrer Aufgaben. Dazu werden weitere Stellvertreter/-innen eingesetzt. Details entnehmen Sie jeweils bitte unseren verschiedenen Informationskanälen.

Der Kirchgemeinderat

Pikettdienst und Seelsorge

1.–28. Februar
Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

Kolumne

Mickerig oder aufgestellt?

Rückblick in den Advent. Lichter und auch Dunkelheit. Gedanken und gefühlte Zeit. Nehmen wir Stauen und Sanftheit an der Krippe mit auf unseren weiteren Weg.

Meiner ging mal an einem Petersilienfeld entlang. Wie schön die Pflanzen da standen! Kurz nur streifte mein Blick die kleinen, mickerigen. Dann kam Frost. Ich war mit dem Hund unterwegs. Oooh! Wie sah das aus! Die Kleinen standen wie vorher



Foto: pixabay, beasternchen

Ja, wir fühlen uns schon mal geknickt oder wie eine mickerige Pflanze. Und dann? Was täte da gut?

da. Die andern hingen herunter. War das ein Anblick! Ich blieb einfach stehen, nahm das Bild in mir auf, etwas in mir rührte sich, und da war es: Eben, die Kleinen sind es gewohnt, zu tragen und auszuhalten. Und die?! Genau! Sie sind schön, gross und sicher, und kaum fasst sie das Leben an, knicken sie ein!

Wunderbar, dass wir Gartenflor bestaunen und lieben. Doch anders ist es, wenn Papiere, Abschlüsse, Titel, Stellung oder Amt zählen, wenn es heisst, der oder die hat das gesagt, und dann ist das schon richtig. Diese Gläubigkeit ist schlimm! Und wir selber? Was denken wir? Was sagen wir?

Was frage ich mich? Ob alle in den oberen Gremien auf ihren Posten wohl sind – mit Druck und Verantwortung und Zweifeln? Dauernd stark sein, es muss klappen. Dürfen sie sich erlauben, unvollkommen zu sein? Denn Erwartungen und Kritik sind immer noch so verbreitet. Brau-

chen sie nicht auch, wie wir alle, Wärme zum Wachsen oder mal eine Stütze zum Aufstehen? Weiter gehen mögen – das macht froh.

Wenn ein Chef umsichtig ist und Freiraum lässt, aber einem Mitarbeiter sanft unter die Arme greift, wenn es schief gehen könnte, schafft er eine Wohlfühllose –

Ich denke zurück an jenen frostigen Morgen. Ich lege aber die damalige Geringschätzung weg. Auch lasse ich los, wie ich Momente und Menschen erlebt und mich dabei wahrgenommen habe. Was man alles entdeckt, wenn man in sich hineinhört,

wenn man Predigten hört, wenn man sich mit beiden Augen am vertrauten eigenen und am Platz des anderen umzusehen beginnt!

Dabei entsteht das neue Gefühl, ob sich da beide gerade etwas näher gekommen sind? Einerseits geknickt und verunsichert und sich selber fremd, andererseits etwas vom Gemüt des Grossen ahnend? Das muss gut tun und jeden erleichtern. Ja, wir fühlen uns schon mal geknickt oder wie eine mickerige Pflanze. Und dann? Was täte da gut? Vielleicht so: «Frohe Weihnachten.» «Danke gleichfalls.» «I ha de zersch no e Geburtstag, dr zwöienünzgisch.» «Du? Wo hesch du dini Jahr häre tta!» «Uf e Buggu u se treit. – I dänke o a ds Guete.»

Man gewöhnt sich an alles. Alles geht vorüber. Sagt man. Macht das nicht dumpf? Doch, schon. Und was ist mit unseren Empfindungen? Können wir uns ihnen so noch zuwenden? Wenn jemand sich uns zuwendet, dann fühlen wir sie wieder – das macht froh. Da denke ich an die Kinder, die offen und unkompliziert zusammen spielen und uns einfach überragen, weil unser Konkurrenzdenken klein macht.

Ich möchte die Krippe immer wieder finden, auch im neuen Jahr. Wo, wenn nicht dort, können sich Kleine,

Geknickte, Zweifelnde, Ratlose, Aufgestellte, Traurige, Widerständige angenommen und getragen wissen? Und es schaffen, sich zugewandt zu bleiben?



Erika Kocher

Erika Kocher aus Müntschemier kennt viel in ihrem Rucksack, beobachtet gern, will Menschen und Gegebenheiten verstehen, hinterfragt – auch sich – gewichtet Feines und Entspannendes.

Die Kolumnistinnen und Kolumnisten wählen ihre Themen selbst.